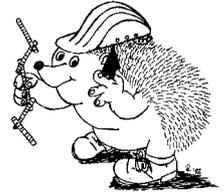


Der Bauigel 12



Informationen der Fachrichtung Bauingenieurwesen

Infoblatt Nr. 12

Fachbereich Bauwesen – Fachhochschule Koblenz

März 2008

Editorial:

Zu Beginn des Sommersemesters 2008 möchten wir alle Studenten und besonders die Studenten des Erstsemesters begrüßen. Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Zeit in unserem Fachbereich.

.....

Promotion Prof. Dr.-Ing. Krudewig

Der Fachbereich Bauwesen freut sich sehr, seinem Studiengangsleiter für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen, Prof. Krudewig, zur Promotion zum Dr.-Ing. beglückwünschen zu können.

Als bundesweit anerkannter Experte für die Durchsetzung wie auch die Abwehr von Nachträgen bei Bauvorhaben hat Prof. Dr. Krudewig im Rahmen einer externen Promotion ein gestuftes Verfahren zur frühzeitigen Lösung von Vertragsstreitigkeiten bei der Bauausführung entwickelt, durch das langjährige Gerichtsverfahren mit ungewissen Ausgang vermieden werden sollen.

Am 26. November 2007 konnte Prof. Dr. Krudewig seine Arbeit mit dem Titel „Streitbeilegungsmodell für das Bauwesen in Deutschland“ an der Bauhaus-Universität zu Weimar „cum laude“ verteidigen. Professoren, Mitarbeiter und Studierende des Fachbereichs gratulieren Prof. Dr. Krudewig dazu ganz herzlich.

Bo

.....

2. Koblenzer Bauwirtschaftstag

Unter dem Thema „Neues aus Bautechnik, Baurecht und Baumanagement“ fand am

Freitag, den 07. März 2008 der 2. Koblenzer Bauwirtschaftstag im Neubau der Fachhochschule Koblenz statt. Das Seminar stand unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Krudewig und wendete sich dabei an Bauunternehmungen, Bauherren, Objekt- und Tragwerksplaner, Baujuristen Baubetriebe sowie Hochschullehrer und Studenten.

Die circa vierzig Teilnehmer wurden von dem Präsidenten der Fachhochschule, Prof. Dr. Peter Frings, in seiner Eröffnungsrede herzlich begrüßt.

Dr. jur. Matthias Krist, Rechtsanwalt bei Krist, Deller, v. Ulmenstein & Partner in Koblenz, gab zu Beginn einen aktuellen Überblick über die Brennpunkte des Vergaberechts. Anschließend referierte Prof. Dr. jur. Martin Havers, Rechtsanwalt bei Kapellmann und Partner aus Frankfurt, über die Gemeinsamkeiten und Gegensätze von Projektsteuerung und Recht.

Nach einer kurzen Pause, die Zeit zum Erfahrungsaustausch bot, folgten Vorträge von zwei Vertretern der Bauunternehmungen. Dipl.-Betriebswirt (FH) Oliver Eichhorn, kaufmännischer Leiter Tief- und Ingenieurbau von Max Bögl aus Neumarkt in der Oberpfalz, erläuterte das „Baubegleitende Projektcontrolling“.

Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Wirtsch.-Ing. Bernd Sonntag stellte das „Direct-Pipe-Verfahren“ der Unternehmensgruppe Sonntag vor. Es ermöglicht die Verlegung des Rohres und die Erstellung des Bohrlochs in einem einzigen Arbeitsschritt.

Nach der Mittagspause hielt Ernst Josef Lehrer, Geschäftsführer der Immobilien GmbH der Sparkasse Koblenz, einen Vortrag über das Immobilienmanagement am Beispiel der Sparkasse Koblenz.

Anschließend referierte Dipl.-Kfm. Dirk Bottner, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater der Mittelrheinischen Treuhand GmbH in Koblenz über das neue kommunale Finanzwesen NKF, bzw. Doppik.

Nach einer weiteren kurzen Pause erläuterte Dipl.-Ing. Bernhard Corsten, Ge-

schäftsführer der Krudewig Baumanagement GmbH zum Thema „Mischbauweise im Betonbau – Aspekte zur Projektoptimierung“. Er betonte zum Schluß des Bauwirtschaftstages noch einmal, dass nur bei guter Planung und Organisation, ein Bauvorhaben allen Beteiligten die Chance zu einem wirtschaftlichen Erfolg bietet. Die Veranstaltung 2. Koblenzer Bauwirtschaftstag bewerteten sowohl die Teilnehmer als auch die Referenten äußerst positiv und begrüßten eine Weiterführung im nächsten Jahr.

Me

.....

Hochschulpreisverleihung 2007

Die Fachrichtung Bauingenieurwesen gratuliert Frau Siena Schneider, die am 30.11.2007 den ersten Preis bei der Hochschulpreisverleihung der Bauwirtschaftsverbände Rheinland-Pfalz erhalten hat. Ihre Diplomarbeit zum Thema „Optimierung des Managements der auftragnehmerseitigen Ausführungsplanung am Beispiel der Ausbaustrecke 23 der DB AG von Saarbrücken nach Ludwigshafen (POS Nord)“ wurde mit dem Preis prämiert, der nicht nur junge Bauingenieure fördern, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der bauausführenden Wirtschaft intensivieren soll.

Der zweite Preis ging an eine Masterarbeit zum Thema: „Unterschiedliche Kalkulationsmethoden und deren Beeinflussung im Hinblick auf die spätere Gemeinkostenausgleichsberechnung bei Bauaufträgen der öffentlichen Hand“ der FH Mainz. Eine Dissertation mit dem Thema: „Modifizierung der thermischen Eigenschaften von Betonen durch Verwendung von Phasenwechselmaterialien in leichten Gesteinskörnungen als Zuschlagstoff“ von der Technischen Universität Kaiserslautern wurde mit dem Innovationspreis ausgezeichnet.

Frau Siena Schneider entwickelte in ihrer Abschlussarbeit einen Ansatz zur Durchführung von Planungsaufgaben, der bei der Bearbeitung künftiger Projekte eine wichtige Hilfestellung sein wird. Dieses Planmanagement-Handbuch behandelt

dabei nicht nur die Qualitätsprüfung der Entwurfs- und Ausführungsplanung und der Anleitung zur Vorprojektierung, sondern auch die Vertragsanalyse, das Terminmanagement und Termincontrolling. Die Diplomarbeit von Frau Schneider bildet somit eine hervorragende Grundlage zur Durchführung von Planungsmaßnahmen bei Bauprojekten.

Kru

.....

Preisverleihung Prinzenkopfturm

Warum die Projektarbeit nicht einmal anders gestalten? Diese Frage stellte sich – und uns – ein ehemaliger Absolvent unserer Fachrichtung, Herr Björn Budinger, und schlug vor, einen Ideenwettbewerb für die Neuplanung eines Aussichtsturms durchzuführen.

So kam es, dass 10 Gruppen von Studierenden im Rahmen der Projektarbeit ein Bauvorhaben direkt für die Praxis planen konnten. Die Aufgabenstellung lautete, als Ersatz für den baufällig gewordenen Prinzenkopfturm bei Zell an der Mosel einen neuen Aussichtsturm zu entwerfen und zu berechnen.

Unter Federführung von Herrn Budinger und den beiden Professoren Dr. Zeitler und Dr. Zwanzig entstanden so im Laufe eines Semesters 10 unterschiedliche Entwürfe, bei denen neben gestalterischen auch ingenieurtechnische Aspekte zu berücksichtigen waren. So sollten z. B. die Querschnitte der tragenden Bauteile statisch dimensioniert und – unter Mithilfe von Professor Dr. Krudewig – die ungefähren Baukosten ermittelt werden. Darüber hinaus sollte ein nachträglicher behindertengerechter Umbau des Turmes möglich sein. Alle 10 Gruppen gingen mit großem Engagement zu Werke, dabei waren Kreativität und Ideenreichtum genauso gefragt wie „nüchterner Ingenieurverstand“.

Den Abschluss dieses Ideenwettbewerbs bildete eine feierliche Preisverleihung, bei der alle Entwürfe von Mitgliedern der Verbandsgemeinde Zell und des Vereins „Freunde Kanonenbahn und Prinzenkopf“ bewertet wurden. Auf den ersten Platz

wurde der Entwurf der Studierenden Krautkrämer, Massing, Sehner und Zander gesetzt. Im Rahmen dieser Preisverleihung gab sich Bürgermeister Simon von der Verbandsgemeinde Zell „sehr optimistisch“, dass der Prinzenkopfturm in der vorgestellten Form neu erbaut werden kann. Der Präsident der Fachhochschule, Prof. Frings, fand ebenfalls lobende Worte für dieses praxisnahe Projekt.

Auch wenn nicht jedes Jahr ein „Prinzenkopfturm“ neu zu planen ist, war diese Projektarbeit dennoch ein sehr gutes Beispiel dafür, wie eine direkte Verknüpfung des Studiums mit der Praxis aussehen kann. Herrn Budinger und allen Teilnehmern sei an dieser Stelle noch einmal ein großer Dank für die gelungene Durchführung ausgesprochen.

Zei

.....

Masterstudiengang Bauingenieurwesen

Im Wintersemester 07/08 hat er begonnen: der Masterstudiengang Bauingenieurwesen. Voraussetzung für dieses Studium ist ein Bachelor- oder Diplomabschluss im Bereich Bauingenieurwesen mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,5 (gut). Außerdem richtet er sich an Bauingenieure, die sich nach einer ersten beruflichen Tätigkeit, weiterbilden möchten. Er dauert 4 Semester und beinhaltet Fächer wie Statik, Stahl-, Holz- und Verbundbau oder Stahlbetonbau, aber auch Siedlungswasserwirtschaft, Geotechnik, Geo-Informationssysteme oder Wasserwesen und Grundwassermodellierung kommen dazu. Obligatorisch ist ebenfalls Mathematik.

Vertiefungsrichtungen bietet der Masterstudiengang Bauingenieurwesen nicht. Studiengangleiter Professor Dr. Wolfgang Bogacki erklärt den Grund: „Wir haben den Studiengang bewußt breit angelegt. Die Bauindustrie benötigt breit ausgebildeten akademischen Nachwuchs, eine Spezialisierung bringt der Beruf später selbst.“ Weil sich gerade in der Baubranche der Arbeitsmarkt schnell ändert und jeweils andere Qualifikationen und Kenntnisse

gefragt sind, sollen die Studierenden möglichst in jedem Teilgebiet „marktgerecht“ ausgebildet werden.

Mit einem Master-Abschluß hat man im öffentlichen Dienst bessere Aufstiegschancen, verbunden mit einem höheren Einstiegsgehalt. Außerdem erwirbt man sich die Möglichkeit, zu promovieren.

Ein anderer, wesentlicher Aspekt: Das Masterstudium Bauingenieurwesen soll auf Leitungsfunktionen in der Baubranche vorbereiten. Das bedeutet, dass Studierende später einmal die Oberbauleitung bei Baufirmen innehaben können oder in Ingenieurbüros oder bei Behörden Projekte leiten. Der Masterstudiengang ist so konzipiert, dass Master-Studierende bereits während des Studiums wie Abteilungs- oder Projektleiter in einer richtigen Baufirma agieren. Sie leiten eine Arbeitsgruppe von Bachelor-Kommilitonen, die gemeinsam ein Wohn- oder Bürogebäude planen. So müssen die Masterstudierenden mehrere Projekte koordinieren, Termine planen und einhalten, Lösungen finden, wenn z. B. mal jemand krank wird - eben wie im richtigen Leben. „Diese Verknüpfung des Bachelor- und des Masterstudiengangs ist wohl einmalig“, sagt Prof. Dr. Wolfgang Bogacki.

Me